

Kommentierte Literaturliste Wohnformen/Wohnen im Alter Stand 2017

WOHNEN IM ALTER – ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND WEGWEISER

- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: **Länger zuhause leben – ein Wegweiser für das Wohnen im Alter**, 2011, kostenlos, Bezug: publikationen@bundesregierung.de, Tel. 030/182722721
Die Broschüre stellt die Möglichkeiten dar, in der eigenen Wohnung mit Hilfe von Wohnungsanpassung und weitergehenden Hilfen zu verbleiben. Auch auf besondere Wohnformen, Leuchtturmprojekte „Wohnen im Alter“ und Hilfsdienste wird eingegangen. Finanzierungsmöglichkeiten und Checklisten runden den Wegweiser ab.
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: **Auf der Suche nach der passenden Wohn- und Betreuungsform - Ein Wegweiser für ältere Menschen**, 2010, download oder Bestellung unter www.bmfsfj.de, Tel. 0180-5778090, kostenlos
Dieser Wegweiser soll interessierte und hilfe- und pflegebedürftige Menschen bei der Suche nach einer passenden Wohn- und Betreuungsform unterstützen. Er enthält viele Informationen, Kriterien und Checklisten, die helfen sollen, den individuellen Bedürfnissen entsprechende Angebote zu finden, zu vergleichen, zu bewerten und die richtige Entscheidung zu treffen, damit Individualität, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung auch im Alter und bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit weitestgehend erhalten bleiben.
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: **Leben und Wohnen für alle Lebensalter**, 2009, download unter www.bmfsfj.de
Der Ratgeber "Leben und Wohnen für alle Lebensalter - bedarfsgerecht, barrierefrei, selbstbestimmt" setzt an den konkreten Wünschen, Bedürfnissen und Erwartungen der Menschen an. Er gibt mit zahlreichen Praxisbeispielen, Checklisten und weiteren Fundstellen Tipps und Hinweise, wie ein selbständiges Leben und Wohnen im Alter erreicht und auch im Fall von Pflegebedürftigkeit aufrecht erhalten werden kann. Die Broschüre zeigt, wie eine Wohnung und ein Wohnumfeld für alle Generationen, möglichst frei von Barrieren, aussehen könnten. Dabei stehen nicht nur staatliche Hilfen im Mittelpunkt, vielmehr wird aufgezeigt, was jeder einzelne Mensch selbst tun kann, um seine Potenziale bei der Gestaltung einer guten Wohnumgebung für Alt und Jung einzubringen.
- Stiftung Warentest (Hrsg.), Kuratorium Deutsche Altershilfe, Bertelsmann-Stiftung: **Leben und Wohnen im Alter**, 2011, 19,90 €
Der Ratgeber gibt einen Überblick über die Vielfalt an Wohnmodellen für das Alter, die sich in den letzten Jahren entwickelt haben. Viele nützliche Informationen, Entscheidungshilfen und Tipps helfen, persönliche Antworten auf drei grundlegende Fragen zu finden: Was kann ich tun, wenn ich so lange wie möglich in meinem vertrauten Zuhause wohnen bleiben möchte? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich noch einmal umziehen und mich neu orientieren möchte? Welche Alternativen gibt es, falls einmal Hilfe und Pflege nötig werden?

- BAGSO: **Zu Hause gut versorgt - Informationen und Tipps für ältere Menschen**, Download: BAGSO.de, bis zu 5 Exemplaren können kostenfrei beim Publikationsversand der Bundesregierung bestellt werden. Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Der 52-seitige Ratgeber gibt einen umfassenden Überblick rund um die Unterstützung älterer Menschen durch Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung. Checklisten am Ende der Kapitel nennen die Punkte, auf die man bei der Auswahl eines Dienstleisters unbedingt achten sollte.

WOHNFORMEN FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE MENSCHEN (WOHNGEMEINSCHAFTEN UND HEIME)

- Kuratorium Deutsche Altershilfe: **Gut Leben im Heim, ein Ratgeber**, Köln 2014, 9,90,- €, Bezug KDA.de
Der Ratgeber hilft bei der Auswahl der passenden Wohnform (auch Alternativen zum Heim), bietet Checklisten zum Angebotsvergleich und nennt Kriterien zur Beurteilung von Heimausstattung, Pflege und Betreuung. Weitere Themen: Pflegeantrag, Heimvertrag, Vollmachten, Finanzierung des Heimplatzes, Umzug und Einzug organisieren.
- Alzheimer-Gesellschaft Oldenburg: **Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz - Ein Leitfaden für Angehörige, Förderer, Pflegedienste und andere Interessierte**, Oldenburg 2017
Der Leitfaden richtet sich an alle, die sich über diese neue Wohnform informieren und eventuell selbst eine solche Gemeinschaft gründen wollen. Die Broschüre enthält Informationen zum Aufbau der Gruppe, zur Finanzierung und zur Entlastung durch den Einsatz eines Pflegedienstes.
Bezug und Download: <http://www.alzheimer-oldenburg.de/>
- Leben wie ich bin – Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Demenz e. V., Praxishandbuch „**Es selbst in die Hand nehmen!**“ **Wie Angehörige eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz aufbauen und sich die Verantwortung mit einem ambulanten Pflegedienst teilen**
Stephensonstr. 24–26, 14482 Potsdam, Schutzgebühr 12,- €, zu bestellen über
E-Mail: Leben-wie-ich-bin@gmx.de
Mit viel Engagement haben acht Angehörige zusammen eine selbstverantwortlich organisierte Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz aufgebaut und in Form eines Praxishandbuches ihre gesammelten Erfahrungen gebündelt. Die Themen: Selbstorganisation der Angehörigen, Auswahl der Wohnung sowie bau- und brandschutzrechtliche Rahmenbedingungen, Auswahl des Pflegedienstes und die Vereinbarung des Miteinanders, Auswahl und Einsatz eines Moderators, Organisation einer WG, Finanzierung und vieles mehr.
- Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg: **Leben wie ich bin, Menschen mit Demenz in Wohngemeinschaften - selbst organisiert und begleitet, ein Leitfaden und mehr**, 2012, Bezug: Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz, Stephensonstraße 24-26, 14482 Potsdam, Tel.: 0331 - 740 90 08, www.alzheimer-brandenburg.de
Der Leitfaden unterstützt Menschen, die auf der Suche nach einer Wohngemeinschaft sind. Es werden die allgemeinen Merkmale von Wohngemeinschaften beschrieben, worauf bei der Auswahl/Gestaltung geachtet werden sollte und was sonst noch wichtig ist.
- Bayerisches Staatsministerium für Pflege und Gesundheit: **Selbstbestimmt leben in ambulant betreuten Wohngemeinschaften**, 2016, Bezug Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGp), Haidenauplatz 1, 81667 München, E-Mail: poststelle@stmgp.bayern.de, download <http://www.ambulant-betreute-wohngemeinschaften.de/>
Die Broschüre gibt einen Überblick über die relevanten Fragestellungen zur Initiierung und auch für das

Miteinander aller Mieterinnen und Mieter in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft.

- Bayrisches Staatsministerium für Pflege und Gesundheit: **Praxisleitfaden für die Qualitätssicherung in ambulant betreuten Wohngemeinschaften**, download www.wg-qualitaet.de
Es werden Kriterien für die Struktur, die Wohnung, Betreuung, Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung sowie für die Finanzierung formuliert.
- Niedersächsische Fachstelle für Wohnberatung: **Qualitätskriterien und Empfehlungen für ambulant betreute Wohngemeinschaften in Niedersachsen**, download: fachstelle-wohnberatung.de
Auch wenn die Broschüre mittlerweile veraltet ist (2005), gibt sie dennoch bezüglich der Qualitätskriterien (Selbstbestimmung, Wohnung, Betreuung, Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung sowie für die Finanzierung) viele gute Hinweise, die auch heute noch ihre Gültigkeit haben.
- Bank für Sozialwirtschaft: **Ambulant betreute Wohngemeinschaften. Konzepte, Rechtsgrundlagen und Finanzierungsaspekte**, 2013. Download: <http://www.ambulant-betreute-wohngemeinschaften.de/>
Die Broschüre gibt einen Einblick in die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Finanzierung der Anlauf-, Investitions- und Betriebskosten einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft. Eine Checkliste für Initiativen rundet den Ratgeber ab.
- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg: **"Wohnen mit Demenz in Hamburg - Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz"**, aktualisiert 2017; Bezug: <http://www.hamburg.de/pflege/veroeffentlichungen/116776/dementen-wohngemeinschaften/>
Der Ratgeber richtet sich insbesondere an Angehörige und andere persönliche Interessenvertreter. Enthalten sind viele Informationen zum Aufbau einer Gruppe, zur Finanzierung und auch eine Auswahl an Mustervereinbarungen. Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für eine persönliche Beratung und Unterstützung zur Gründung einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft werden aufgeführt.
- Thiele, David **Wohngemeinschaften für Senioren und Menschen mit Behinderung: Gründung, Hintergründe, Wege**, von, 2016
Dieser Ratgeber richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker aus der Seniorenwirtschaft. Das Buch bietet Schritt für Schritt alle wesentlichen Informationen für eine Neugründung ambulanter Wohngemeinschaften. Fallstricke und Tipps sowie Verweise auf die gesetzlichen Grundlagen befinden sich direkt im Text. Der Inhalt: Allgemeine Grundlagen einer Wohngemeinschaft • Gesetzliche Grundlagen. Juristische Einschätzungen. Kostenträger • Planungsphase • Konzept einer Wohngemeinschaft • Wirtschaftliche Grundlage • Bauplanung einer Wohngemeinschaft • Personaleinsatzplanung • Hygienemanagement • Ausstattung • Qualitätsmanagement • Hauswirtschaft.
Aktualisiert August 2017, 34,99 €
- **Ambulant betreute Wohngruppen. Bestandserhebung, qualitative Einordnung und Handlungsempfehlungen. Abschlussbericht**
Die bundesweite Studie gibt einen Überblick über Typen und Qualitäten in ambulant betreuten Wohngemeinschaften und geht auf die Gegebenheiten in den einzelnen Bundesländern ein. Handlungsempfehlungen zur Förderung von ambulant betreuten Wohngemeinschaften werden vorgestellt. http://agp-freiburg.de/downloads/projekte/26/2017_AGP_HWA_Wohngruppen-Studie_BMG.pdf
- Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften/Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA): **Norddeutscher Newsletter und Journal für Wohn-Pflege-Gemeinschaften**, Bezug <http://www.koordinationsstelle-pflege-wgs-hamburg.de>

Ein bundesweites Redaktionsteam informiert kostenfrei über aktuelle Entwicklungen zum Thema Wohngemeinschaften in Norddeutschland und bundesweit.

- **Leitfaden zur Gründung einer Wohngemeinschaft für Menschen mit sogen. geistigen Behinderungen**
Die Lebenshilfe Dresden hat einen Leitfaden für Menschen mit sog. geistigen Behinderungen und deren Angehörige herausgegeben, in dem benötigte Informationen zur Gründung einer Wohngemeinschaft - überwiegend in leichter Sprache - beschrieben sind. Hilfreich sind auch die Checklisten zur Ermittlung der Wohnwünsche, Arbeitsblätter zur Bedarfsermittlung und zur Planung des Zusammenlebens und viele nützliche Hintergründe zur Finanzierung und Organisation einer Wohngemeinschaft. Weitere Informationen <http://www.lebenshilfe-dresden.de/de/wohnen/eigene-Wohnung/Projekt-inklusive-Wohnen.php>

Weitere Informationen zum Thema Wohngemeinschaften unter www.wg-qualitaet.de.

GEMEINSCHAFTLICHE WOHNFORMEN

- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: **Wohnen für (Mehr)Generationen: Gemeinschaft stärken - Quartier beleben, Praxisbeispiele zum gemeinschaftlichen und generationenübergreifenden Wohnen**, 2012, kostenlos, Bezug: publikationen@bundesregierung.de, Tel. 0180-5778090
Mit dem Programm "Wohnen für (Mehr)Generationen - Gemeinschaft stärken, Quartier beleben" fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 30 innovative Wohngemeinschaftsprojekte. Sie zeichnen sich durch barrierefreie Architektur, eine aktive Einbindung in den Stadtteil und zahlreiche Angebote der Freizeitgestaltung aus. Die Broschüre stellt einige ausgewählte Projekte näher vor und hält für diejenigen, die selbst eine Wohngemeinschaft aufbauen möchten, weitere Informationen und eine Checkliste bereit.
- FORUM Gemeinschaftliches Wohnen Bundesvereinigung e.V., Hildesheimer Str. 15
30169 Hannover, Tel: 0511-16 59 10 -0, info@fgw-ev.de, in kleinen Mengen kostenfrei, download unter www.fgw-ev.de
 - **Gemeinschaftliche Wohnprojekte in Niedersachsen. Zusammen wohnen - selbstbestimmt leben: Eine Übersicht für neue Wohnideen**, 2014
Der Wohnprojekteatlas gibt eine Übersicht über gemeinschaftliche Wohnprojekte in Niedersachsen. Darunter sind bereits langjährig etablierte Gemeinschaften, aber auch Initiativprojekte in der Planungsphase.
 - **Die Broschüre für Bürgerinnen und Bürger: Neues Wohnen im Alter: Ein Leitfaden für Neugierige**, 2014
Die Broschüre gibt einen Überblick, wie Wohnprojekte gegründet, rechtlich abgesichert, finanziert und umgesetzt werden können.
 - **Die Broschüre für Kommunen: Gemeinschaftliche Wohnprojekte: Wenig Aufwand - viele Chancen**, 2014
Die Broschüre erklärt den Nutzen für Wohnprojekte in den Kommunen auf und zeigt Möglichkeiten auf, wie Kommunen die Entstehung von Wohnprojekten unterstützen können.
 - Die Broschüre für Wohnungsunternehmen - **Gemeinschaftliche Wohnprojekte: Hohe Nachfrage inklusive**, 2014
Der Praxisleitfaden für Wohnungsunternehmen zeigt auf, wie Wohnprojekte moderiert, geplant und umgesetzt werden können.

- Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. (Hrsg.), **Leitfaden für Gruppenwohnprojekte**, 2015, 20 €, Bezug: ISBN 978-3-939268-22-2
Der Leitfaden richtet sich alle Menschen, die Interesse an Wohnprojekte und Baugemeinschaften haben. Er soll dazu dienen, die Chancen aber auch die Barrieren bei der Projektrealisierung frühzeitig zu erkennen, um Projektideen noch besser realisieren zu können.
- Mietshäuser Syndikat GmbH: **Rücke vor bis zur Schlossallee - Das Mietshäuser Syndikat stellt sich vor:** Die aktuelle Bestandsaufnahme in gedruckter Form – mit Selbstdarstellungen aller Projekte im Verbund, 2013, Bezug: www.syndikat.org
Durch einen Solidarausgleich unterstützen realisierte Projekte beim Aufbau neuer Projekte.

Weitere Literaturhinweise auch zu verbindlichen Nachbarschaften unter www.neues-wohnen-nds.de

WEITERE INFORMATIONEN (WOHNFORMEN, HINTERGRUNDINFORMATIONEN U.A.)

- Büro der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen Niedersachsen/ Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter: **Selbstbestimmt Wohnen im Alter – auch für Menschen mit Behinderung**, 2016, kostenfreier Bezug: Büro der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen, Postfach 141, 30001 Hannover, auch unter www.behindertenbeauftragte-niedersachsen.de unter der Rubrik Broschüren zum download, auch ein Auszug in leichter Sprache. Die Broschüre enthält unter anderem die Ergebnisse einer Erhebung zum selbstbestimmten Wohnen von Menschen mit Behinderung in Niedersachsen, einen Überblick über Wohnformen für Menschen mit Behinderungen, viele Leuchtturmprojekte aus Niedersachsen und Adressen über Wohnmöglichkeiten für alte Menschen mit Behinderungen. Ein Kapitel über Wohnberatung zeigt auf, worauf Menschen mit Behinderungen bei der Auswahl einer geeigneten Wohnform/Wohnung achten sollten.
- Kuratorium Deutsche Altershilfe: **Handreichung Quartiersentwicklung**, Köln 2016, 19,80,- €
Die Handreichung beschreibt verschiedene Methoden zur Umsetzung von Quartierskonzepten, entwickelt sie weiter zu einem mehrschichtigen Ansatz und bietet Akteuren und Entscheidern damit eine wichtige Handlungsgrundlage. Praxisnah werden zahlreiche Instrumente und Methoden dargestellt, wie man ein Quartiersprojekt Schritt für Schritt nachhaltig planen, umsetzen und finanzieren kann.
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen Familie und Gesundheit: **Landespflegebericht**, 2015, Download: www.ms.niedersachsen.de (Gesundheit – Pflege - Pflegeberichterstattung)
Der Landespflegebericht bietet eine gute Datengrundlage und Orientierungshilfe für alle, die an der Gestaltung der Lebensverhältnisse älterer Menschen in den niedersächsischen Kommunen und Landkreisen mitwirken.
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: **Kommunen gemeinsam gestalten Handlungsansätze zur Beteiligung Älterer vor Ort**, 2011, download
Das BMFSFJ hat mit dem Modellprojekt „Aktiv um Alter“ von 2008 bis 2010 Kommunen gefördert, die ältere Bürgerinnen und Bürger zu Engagement und Mitbestimmung ermuntern wollen. Der Praxisleitfaden stellt Handlungsansätze dar und richtet sich nicht nur an Kommunen, sondern auch an Verbände, Vereine, Kirchen oder Unternehmen.
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hrsg.): **Wohnen im Alter. Marktprozesse und wohnungspolitischer Handlungsbedarf**, Berlin 2011, nur noch als download unter

<http://www.bbsr.bund.de>

Die Studie, die durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe durchgeführt wurde, gibt einen quantitativen Überblick über den Wohnbestand, den Bedarf an altersgerechtem Wohnraum, Problemen in der Praxis und formuliert wohnungspolitische Handlungsempfehlungen.

- Kuratorium Deutsche Altershilfe: **Pro Alter – selbstbestimmt älter werden** (Fachzeitschrift), Bezug: Wilhelmine-Lübke-Stiftung e.V. , An der Pauluskirche 3, 50677 Köln, Tel. 0221-931847-0, www.KDA.de
Das Fachmagazin informiert über alle Fragen rund um das Thema Alter. Es werden innovative Konzepte vorgestellt, Angebote der Altenhilfe und Seniorenarbeit, Sozialleistungen, Wohnen im Alter, Pflege, Gesundheit, Seniorenpolitik und vieles mehr.

WEITERE LITERATURHINWEISE UND INFORMATIONEN IM INTERNET:

- www.neues-wohnen-nds.de: Projektbeispiele aus Niedersachsen unter den Rubriken Wohnberatung und Neues Wohnformen und verbindliche Nachbarschaften
- www.bmfsfj.de, **Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend**: Zahlreiche Hinweise auf kostenlose Broschüren des Ministeriums
- www.kda.de: **Kuratorium Deutsche Altershilfe**, Publikationen rund um das Alter (Förderung bei der Projektentwicklung)
- www.nbank.de, Wohnungsbauförderung in Niedersachsen (auch für Wohngemeinschaften)
- www.serviceportal-zuhause-im-alter.de (Informationen rund um das Thema Alter)
- www.ms-niedersachsen.de (Niedersächsisches Sozialministerium): Förderprogramm Wohnen und Pflege im Alter
- www.bagso.de (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen)
- www.generationendialog-niedersachsen.de, generationsübergreifende Aktivitäten, Senioren- und Pflegestützpunkte
- www.wg-qualitaet.de (Ambulant betreute Wohngemeinschaften)
- www.kompetenznetzwerk-wohnen.de (Gemeinschaftliches Wohnen)
- www.fgw-ev.de (Gemeinschaftliches Wohnen)

Die Literaturliste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellt eine kleine Auswahl vor. Vieles kann auch im Internet bezogen werden. Achten Sie beim Herausgeber auf Neutralität und Objektivität. Auf die Themen Wohnungsanpassung und Technische Assistenzsysteme wird in zwei weiteren Arbeitshilfen des Niedersachsenbüros eingegangen.

Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter, Fachstelle für Wohnberatung, Hildesheimer Str. 15, 30169 Hannover Tel: 0511 16591085, info@neues-wohnen-nds.de, www.neues-wohnen-nds.de